

## Einbruch in Eschwege: Verdächtiger nach Flucht festgenommen

Eschwege: Nach Einbruch festgenommen; Brandursache eines tödlichen Vorfalls durch Fahrlässigkeit geklärt.

Eschwege – In den frühen Morgenstunden des 29. Augusts 2024 ereignete sich ein Vorfall im Stadtgebiet von Eschwege, der die Polizei auf den Plan rief. Am Donnerstag um 06:35 Uhr entdeckte eine 36-jährige Frau, die in einem Mehrfamilienhaus in der Leuchtbergstraße lebt, eine ihr fremde Person in ihrem Keller. Der ungebetene Gast machte sich sofort aus dem Staub und ließ dabei eine Tasche zurück. Eine zweite Tasche, die ebenfalls mit persönlichen Gegenständen der Geschädigten gefüllt war, konnte während der anschließenden Fahndung in der Nähe des Tatorts gefunden werden.

Wenige Minuten später, um 07:09 Uhr, gelang es einer Streife der Polizei, den 36-jährigen Tatverdächtigen im Innenstadtbereich vorläufig festzunehmen. Der Mann, der ebenfalls aus Eschwege stammt, wurde nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Umstände des Einbruchs lassen darauf schließen, dass dies nicht der erste Vorfall seiner Art in der Region ist, was die Sorgen der Anwohner verstärkt.

## Branduntersuchung bringt wichtige Erkenntnisse

Ein weiterer schwerwiegender Vorfall fand am selben Tag in Witzenhausen statt, wo ein Brand in einem Mehrfamilienhaus für tragische Nachrichten sorgte. Bei diesem Brand kam ein Mensch

ums Leben, und die Ermittlungen führten zu einem Team von Brandermittlern des Hessischen Landeskriminalamtes. Diese führten eine gründliche Untersuchung der Brandstelle in der Ermschwerder Straße durch und konnten schnell eine technische Ursache für den Brand ausschließen.

Die Ermittler kamen zu dem Ergebnis, dass der Brand mit großer Wahrscheinlichkeit durch Fahrlässigkeit im Zusammenhang mit Zigarettenkonsum verursacht wurde. Diese Information wirft ein besorgniserregendes Licht auf das Thema Rauchverhalten in Mehrfamilienhäusern, wo das Risiko von Brandentwicklungen durch unsachgemäßen Umgang mit Zigaretten steigen kann.

Auch ein anderer Brandbeispiel, der am 28. August in Ermschwerd auftrat, zeigt, dass fahrlässiges Handeln ernsthafte Folgen haben kann. Hier brach ein Feuer im Bereich des Herdes aus, und auch in diesem Fall konnte ein technischer Defekt ausgeschlossen werden. Diese Ereignisse verdeutlichen die Notwendigkeit von Vorsichtsmaßnahmen und Aufklärung in Bezug auf den sicheren Umgang mit Feuerquellen.

Die Polizei weist in diesem Zusammenhang darauf hin, wie wichtig es ist, in gemeinsamen Wohnräumen und im eigenen Heim verantwortungsvoll mit potenziellen Brandgefahren umzugehen. Die Ermittlungsergebnisse sollen jetzt dazu dienen, die Bevölkerung für dieses Thema sensibler zu machen und präventiv gegen solche Vorfälle vorzugehen.

Für weitere Informationen können interessierte Bürger die Pressestelle der Polizeidirektion Werra-Meißner kontaktieren. Unter der Telefonnummer 05651/925-123 oder via E-Mail an [poea.werra.meissner@polizei-nordhessen.de](mailto:poea.werra.meissner@polizei-nordhessen.de) stehen die Ermittler für Fragen zur Verfügung.

Es bleibt abzuwarten, wie die lokalen Behörden auf diese Vorfälle reagieren werden, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten und zukünftige Brand- und Einbruchsrissen zu minimieren.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**